

Bewertung Promotionen: „Summa Procedere“

Problem: 2013 bereits mehr als 30% aller Promotionsverfahren am Physik-Department „summa cum laude“

Fakultät beschließt Maßnahme zur Regulierung (gilt ab Einreichung 01.07.2014):

Zeichnet sich nach Eingang des Erst- und Zweitgutachtens ein „summa“ ab, wird die Erweiterung der Kommission um einen externen oder internen Gutachter/Prüfer in Erwägung gezogen. Die Entscheidung hierüber trifft der Dekan via Beratung durch den DAC*.

Ablaufschema, wenn „Trigger-Schwelle = ja“:

- Das Dekanat bittet den Erstgutachter/Doktorvater um eine prägnante, schriftliche Darstellung der herausragenden Leistung – insbesondere, warum der Kandidat zur Spitzengruppe der einschlägigen bzw. eigenen Vergleichsgruppe gehört. Der Erstgutachter kann auch einen Vorschlag für die optionale Kommissionserweiterung unterbreiten.
- Der DAC prüft den Vorgang und entscheidet:
 - A: Kommissionserweiterung (Benennung)
 - B: Das Verfahren läuft unverändert weiter

Das Dekanat treibt den Vorgang im Sinne der DAC-Entscheidung weiter voran.

*DAC: Department Advisory Committee

Trigger-Schwellen

Neue Notengebung (bis 2015 sporadisch / ab ca. 2016 alle):

- Beide Gutachten „summa“

Alte Notengebung (bis ca. 2015 noch vorherrschend)

- Erstgutachten 1,0
- Zweitgutachten 1,0 oder 1,3

Anm. zur Kombination 1,0/1,3:
Entspricht Gesamtnote Gutachten $N_G=1,1$.
Mit Prüfungsnote $N_P=1,0$ folgt „summa“.
 $N = (2 \cdot N_G + N_P) / 3$

Achtung: Für Promotionsverfahren mit Tendenz „summa“ ist bei der Planung des Prüfungstermins der erhebliche zeitliche Aufwand für die zusätzlichen Verfahrensschritte zu berücksichtigen (der DAC kommt nur alle 2 Monate zusammen + 3. Gutachten etc....)